

Foto: Gerhard Schultz

**Der Nikolaus  
kommt wieder  
nach  
Alsterdorf  
siehe Seite 5**



## 60 Jahre Martin-Luther-Kirche

(siehe auch Seite 4)

### Unsere nächste Veranstaltung

#### Grünkohlessen

am Mittwoch, 15. November 2023, 18.00 Uhr,

im Restaurant „Flickenschildt“,

Mundsburger Damm 63

Einzelheiten siehe Seite 7

<i>Auf einen Blick</i>	<i>Seite</i>
Termin-Vorschau . . . . .	2
Vorwort . . . . .	3
Alsterdorf Aktuell . . . . .	3
Impressum . . . . .	4
Der Nikolaus kommt. . . . .	5
Veranstaltungen. . . . .	6
Mitgliedertreffen am 9.10.23 . . . . .	7
Ein lütten Stremel Platt . . . . .	8
Gedenkfeier zur Progromnacht. . . . .	9
Spaziergang durch Alsterdorf . . . . .	9
Geshockt und Abgezockt. . . . .	11

Redaktionsschluss für die  
Dezember-Ausgabe 2023:  
**10. November 2023**

## Terminvorschau 2023

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten des Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



### Mitgliedertreffen



### Besondere ABV-Veranstaltungen

**Mittwoch, 15. November 2023, 18.00 Uhr**  
**„Grünkohlessen“ im Restaurant „Flickenschildt“,**  
**Mundsburger Damm 63**  
Einzelheiten siehe Seite 7

**Dienstag, 21. November 2023, 19.00 Uhr**  
**„Bücherparty“**  
eine Veranstaltung unserer 2. Vorsitzenden Corinna Mieth-Gurke in Kooperation mit der Buchhandlung

Heymann, Eppendorfer Baum, und der Haspa. Christina Wagner und Sönke Schneider werden spannende Neuheiten vorstellen, die anschließend auch käuflich erworben werden können.

### Aktivitäten

**„Wi snackt platt“**  
Jeden letzten Dienstag im Monat (außer im Dezember) ab 15.30 Uhr im „Roxie“, Heubergredder 36.  
Näheres bei Gerhard Schultz, Tel. 51 67 43

*Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein*

### ABV-Geburtstage November

02. 11. Ulrich Speiser

11. 11. Käte Diedrich

15. 11. Rose-Marie Tusche

24. 11. Benno Noetzel

26. 11. Norbert Granzow

27. 11. Klaus Helbing

29. 11. Angelika Bester

### Mein Zollstock

Ralf Lindenberg

Mein Zollstock hilft mir häufig aus,  
Maßgerechten Abstand zu bewahren  
Irgendwo bei mir zu Haus  
Bei Mundgeruch und sonstigen Gefahren.

Ich liebe das zarte Knicken,  
Wenn er in die Länge geht  
Und messe gerne mit Entzücken  
Alles, was im Wege steht.

Mein Rollstuhl ist exakt vermessen,  
Er passt durch Flur und jede Tür.  
Wenn es schrammte, habe ich wohl was vergessen,  
Mein Zollstock konnte nichts dafür.

Er überschätzt sich nicht,  
Misst metrisch und nicht in Zoll.  
Man prüft ihn nur bei hellem Licht,  
Aufgeklappt zwei Meter voll.

Zentimeterstock zu nennen,  
Da stolpert jeder Reim.  
Und blöd Witze reißen,  
Das lässt man übern Zollstock sein.

Ich kaufte einen Bücherschrank,  
Er sollte zwischen Wand und Eingangstür.  
Leider war er zu hoch und nicht so schlank,  
Allein, mir fehlte das Gespür.

So wandert manches in den Keller.  
Mein Zollstock bleibt getreu bei mir,  
Manchmal neben meinem Frühstücksteller,  
So nehme ich mein Brötchen ins Visier.

Ich messe zwischen Bild und Dübel.  
Er weist mir den Weg zum Werk.  
Dafür nehme ich ihm auch nicht übel,  
Misst er mich als alten Zwerg ...



Liebe Mitglieder des Alsterdorfer Bürgervereins, liebe Leserinnen und Leser!  
Es ist uns eine große Freude, Sie zur neuesten Ausgabe der Zeitung des Alsterdorfer Bürgervereins und damit im November begrüßen zu dürfen.



Der November ist nicht nur der vorletzte Monat des Jahres, sondern ein Monat voller Kontraste, historischer Bedeutung und bedeutender Feiertage. Außerdem ist er nicht nur bekannt für seine facettenreiche Natur, in der die Farbenpracht des Herbstes allmählich den Weg für die Ruhe des Winters freigibt, sondern als Monat, der sich in der Weltgeschichte und in unserer Gemeinschaft eingepreigt hat.

Das herausragende historische Ereignis, das sich im November ereignete, war der Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989. Dieser denkwürdige Moment markierte das Ende der Teilung Deutschlands und symbolisierte den Triumph des menschlichen Zusammenhalts über ideologische Unterschiede. Er erinnert daran, wie Veränderung und Einheit selbst in den dunkelsten Zeiten möglich sind.

Der November birgt auch Feiertage, die uns Gelegenheit geben, unsere Werte zu leben und Gemeinschaft zu erleben. Neben dem Volkstrauertag, der uns an die Opfer von Krieg und Gewalt erinnert und uns zur Versöhnung und zum Frieden mahnt, feiern vor allem die Kinder den Martinstag, der ebenfalls für Nächstenliebe und Teilen steht.

Der Vorbote des Jahresendes ist auch eine Zeit, in der wir die Bedeutung von Solidarität und Mitgefühl erfahren und wie wichtig es ist, füreinander da zu sein. So unterstützen wir unsere Nachbarn oder andere hilfsbedürftige Menschen in unserem Umfeld, sei es durch ehrenamtliche Arbeit oder andere Gemeinschaftsprojekte, die zeigen, wie Menschen in Alsterdorf zusammen kommen, um Gutes zu bewirken.

In dieser Zeit des Jahres erinnern uns die Farben des Herbstes daran, wie schön und vergänglich das Leben ist. Wir können die Naturschönheiten unseres schönen Alsterdorfs in vollen Zügen genießen und gleichzeitig in unserer Gemeinschaft Verantwortung übernehmen. Lassen Sie uns den November als eine Zeit des Wandels, der Erinnerung und der Dankbarkeit erleben. In diesem Monat können wir gemeinsam die Vergangenheit schätzen und die Zukunft angehen.

So freuen wir uns besonders auf einen gemeinsamen Abend am Dienstag, 21. November 2023 um 19.00 Uhr im Rahmen einer spannenden und unterhaltsamen Bücherparty in Kooperation mit unserer Haspa in Alsterdorf und der Buchhandlung Heymann am Eppendorfer Baum (siehe auch auch Terminvorschau Seite 2 und „Veranstaltungen in Alsterdorf“).

Wir danken Ihnen allen für Ihr Engagement im Alsterdorfer Bürgerverein und für Ihre Liebe zu unserem wunderbaren Stadtteil, mit herzlichen Grüßen

*Corinna Mieth-Gurke und Carsten Redlich*



**GARTENSTADT**  
IMMOBILIENBERATUNG

Tina Flechsig  
Frühlingsgarten 47  
22297 Hamburg  
info@gartenstadt-immo.de



Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung

**040-59 35 50 90**  
www.gartenstadt-immo.de

**In Alsterdorf  
zu Hause**

**Ihre freundliche Apotheke  
in Alsterdorf:**

**Hammer Apotheke**  
Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299  
22297 Hamburg

**Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74**  
eMail: hammer@apo-net.de • Internet: www.apo-net.de/hammer



Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30-18.30  
Sa: 8.30-13.00



**ANNA-LENA NISSEN**  
Inhaberin & Raumausstattermeisterin  
Gestalterin im Handwerk

Bebelallee 132 22297 Hamburg    Info@sprungfeder.eu    T: 040.5133922  
sprungfeder.eu    M: 0179.3906647

Beratung & Verkauf	Wand- & Bodenbeläge
Licht-, Sicht-, Sonnenschutz & Fensterdekorationen	Reinigung
Polstern	Reparaturen & Ersatzteile

## ALSTERDORF AKTUELL

### 60 Jahre Martin-Luther-Kirche

Im Jahr 1924 wurde Alsterdorf/Ohlsdorf ein eigener Gemeindebezirk in Hamburg. Erster Pastor wurde bis zu seinem Tode im Jahr 1959 Friedrich Maywald.

Bereits zwischen den beiden Weltkriegen bemühte sich die Alsterdorfer Gemeinde um eine eigene Kirche, denn die zu den Alsterdorfer Anstalten gehörende St. Nicolaus aus dem Jahr 1889 war von Pastor Sengelmann eigentlich als „Anstalts-Kirche“ gedacht und schon für die Anstalten

selbst zu klein. Die Bevölkerung Alsterdorfs war aber nach der Alsterkanalisierung inzwischen auf bald 10.000 Einwohner angewachsen.

So konnte schließlich die Gemeinde Alsterdorf/Ohlsdorf am 3. Adventssonntag ihr eigenes Gotteshaus, den „Martin-Rinckert-Saal“ an der Rathenaustraße Ecke Hindenburgstraße weihen. Da aber bereits Krieg war und man Angst vor einer Zerstörung durch Luftminen hatte, durfte er dann doch nicht von der Gemeinde genutzt werden, sondern wurde zum Schutz vollständig mit Strohballen gefüllt. Erst nach dem Krieg war er ab 1945 wieder für die Gemeinde nutzbar, aber Gottesdienste fanden noch nicht statt. Das geschah erst ab 1948 für Kindergottesdienste. Die übrigen Gemeindehandlungen fanden bis 1952 weiterhin in der St. Nicolaus-Kirche statt.

1954 wurde Ohlsdorf abgetrennt und Alsterdorf eine eigene Gemeinde. Neben Pastor Maywald wurde am 4. April 1954 Pastor Dittmann eingeführt. Aber schon bald war der „Martin-Rinckert-Saal“ für die Alsterdorfer Gemeinde zu klein und es begannen erste Planungen für eine neue Kirche für Alsterdorf.

Aber es sollte nicht nur eine neue Kirche gebaut werden, sondern man wollte ein richtiges Gemeindezentrum errichten. Schließlich fand man ein geeignetes Grundstück an der Hindenburgstraße zwischen der Alsterdorfer Straße und der Bebelallee. Dort stand das Gartenlokal von Friedrich Stege. Er war bereit, große Teile seines Grundstücks an die Gemeinde zu verkaufen. Nur die Gaststätte musste in seinem Besitz bleiben.

Inzwischen war Pastor Maywald verstorben und am 1. Januar 1960 wurde Pastor Hellmuth Ahme als dessen Nachfolger in sein Amt eingeführt.

Die Planung mit dem separat stehenden 34 Meter hohen Kirchturm stammt aus dem Jahr 1959 von dem Architekten Henry Schlote. Am 29. Oktober 1961 erfolgte schließlich die Grundsteinlegung für die Martin-Luther-Kirche und am 6. August 1962 konnte das Richtfest gefeiert werden. Am 10. Oktober konnte bereits das Gemeindehaus an der Alsterdorfer Straße 303 eingeweiht werden. Am 10. März 1963 war dann die feierliche Kirchweihe und am 19. Mai 1963 konnten die Glocken geweiht werden.

Am 1. Januar 1964 wurde Pastor Horst Tetzlaff in sein Amt in der Martin-Luther-Kirche eingeführt. Der Kindergarten konnte am 10. Oktober 1965 eröffnet werden. Am 27. Mai 1967 wurde die Orgel aus der Werkstatt von Emil Hammer geweiht und schließlich wurde am 1. Juli die Diakoniestation eröffnet. Damit war das Gemeindezentrum endgültig fertig.

Äußerlich ist sie in hellen Ockerfarben gehalten, Die leicht schräg stehende Südwand mit dem Glasfenster von Hanno Edelmann und die asymmetrische Empore verleihen dem für 260 Personen ausgelegten Innenraum einen offenen Charakter. Das Betonrelief über dem Altar stammt von Max Schegulla.

Nach dem Tod von Friedrich Stege wurde die Gaststätte zu einem Speiselokal umgebaut. Zuletzt war dort ein China-Restaurant und das Gebäude stand längere Zeit leer. Die Gemeinde hätte das Grundstück mit dem Gebäude gern gekauft, aber ein anderer Interessent hatte mehr geboten und wollte dort mehrere Luxuswohnungen bauen. Schließlich gelang es der Gemeinde, das Grundstück im Tausch gegen das Grundstück mit dem „Martin-Rinckert-Saal“, der schon vor vielen Jahren seinem ursprünglichen Zweck entwidmet und vermietet worden war, und das daneben stehende Pastorat gegen die ehemalige Gaststätte getauscht wurden. Beide Gebäude wurden 2022 abgerissen.

Am Sonntag, 12. November 2023, wird das 60jährige Kirchjubiläum mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr begangen und im Anschluss ab ca. 11.15 Uhr können die Gottesdienstbesucher der Martinsmarkt rund um den Kirchplatz besuchen.

Gerhard Schultz

\*\*\*

## „Nur“ ein neues Logo

Vor drei Jahren hat Frau Anna-Lena Nissen die Firma Sprungfeder übernommen. Sie führt ein junges modernes Unternehmen, hatte bisher aber weiter das alte Logo verwandt. Nun ist auch dieses jung und schwungvoll dem neuen Stil der Firma angepasst, wie Sie sich selbst auf Seite 3 überzeugen können. Der Betrieb läuft in der gewohnten Form weiter.

Red. gs

## Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine „Weisheit des Monats“.

„Der wahre Charakter des Menschen kommt zum Vorschein, wenn er betrunken ist.“

Sir Charles Spencer Chaplin (1889-1977)

<b>Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.</b> <b>Ehrevorsitzende:</b> Gisela Busold, Tel. 51 91 94 <b>Ehrevorsitzende:</b> Hilde Lüders, Tel. 511 90 61 <b>1. Vorsitzender:</b> Carsten Redlich, Tel. 64 86 10 86 <b>2. Vorsitzende:</b> Corinna Mieth-Gurke, Tel. 0151 – 41 21 89 67 <b>Schatzmeister:</b> Wolfgang Prott, Tel. 511 99 88 <b>Schriftführerin:</b> Katrin Kraft, Tel. 511 77 06 <b>Beisitzer:</b> Hubert Arndt, Tel. 51 52 43 <b>Beisitzer:</b> Dr. Hayo Faerber, Tel.: 511 75 34 <b>Beisitzerin:</b> Birgit Hintzer, Tel. 51 24 15 <b>Beisitzerin:</b> Ingeborg Seeler, Mail: i.seeler@freenet.de <b>Redakteur:</b> Gerhard Schultz Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43 E-Mail: Mail@G-Schultz.de <b>Herausgeber und Redaktion:</b> Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke), 22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11 E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de	<b>Verlag, Anzeigen und Herstellung:</b> Soeth-Verlag PM UG Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde Telefon: 04542-995 83 86 E-Mail: info@soeth-verlag.de www.soeth-verlag.de <b>Erscheinungsweise:</b> Monatlich Auflage: 2.000 Stück <b>Distribution:</b> Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. <b>Anzeigen:</b> Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012 <b>Verantwortlich für den Inhalt:</b> Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V. <b>Konto:</b> Hamburger Sparkasse IBAN: DE78200505501221121831 BIC: HASPDEHHXXX Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
--	--

## Der Nikolaus kommt nach Alsterdorf

Seit vielen Jahren kommt der Nikolaus auch regelmäßig nach Alsterdorf. So wird es auch in diesem Jahr wieder sein. Der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e. V. (ABV) wird wieder zusammen mit den Geschäften, die Mitglied im ABV sind, seine traditionelle Nikolausaktion durchführen.

Kleine und große Kinder aus Alsterdorf **bis zu 12 Jahren** dürfen einen **gut geputzten Schuh** mit einem **außen** angebrachten Schild, das mit **Namen und Telefonnummer, groß und deutlich geschrieben**, versehen ist, in der Zeit von **Montag, 20. November 2023 bis Freitag, 24. November 2023** in der **Haspa-Filiale, Alsterdorfer Straße 261** abgeben. **Bitte die Öffnungszeiten der Haspa beachten.**

**Im letzten Jahr war der Nikolaus entsetzt, dass einige Kinder ihm zwar oben herum geputzte Stiefel abgegeben hatten, die geriffelten Sohlen und Hacken aber noch voller Dreck waren. Er wollte diese Stiefel eigentlich nicht füllen, aber die ihm helfenden Engel überredeten ihn, es dieses Mal doch noch zu tun.**

**Achtung!** Sind die Kinder zu klein, um den ganzen Umzug mitzulaufen oder zu fahren, **müssen ihre Stiefel mit einem farbigen Klebepunkt gekennzeichnet werden**, so dass der Nikolaus diese Stiefel frühzeitig verteilen kann.

Die mit kleinen Überraschungen gefüllten Schuhe sind dann ab **Freitag, 1. Dezember 2023** in den Schaufenstern eines der beteiligten Geschäfte zu sehen. Wir machen mit dem Nikolaus folgenden Weg durch Alsterdorf:

Haspa, Alsterdorfer Straße 261  
Mein Friseur, Alsterdorfer Straße 253  
Blumen Exotica, Alsterdorfer Straße 281  
Eis-Perle, Alsterdorfer Straße 283  
Hammer-Apotheke, Alsterdorfer Straße 299  
Heubergredder Apotheke, Alsterdorfer Straße 284  
SEHKRAFT-Optik in Alsterdorf, Alsterdorfer Straße 286  
(Dauer des Rundgangs: ca. 60 Minuten).

Wir treffen uns mit dem Nikolaus und den himmlischen Blech-Bläsern der Jugendmusikschule sowie der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Alsterdorf, die uns sicher über die Straßen bringt, am **Mittwoch, 6. Dezember 2023 um 17.00 Uhr in der Haspa-Filiale, Alsterdorfer Straße 261**, und ziehen dann mit ihm durch Alsterdorf zu den beteiligten Geschäften. Dabei bekommen die Kinder dann ihren gefüllten Stiefel zurück.

Zum guten Abschluss gibt es dann noch leckeren Kinderpunsch – selbstverständlich ohne Alkohol –, Glühwein für die Erwachsenen und selbstgebackene Plätzchen bei SEHKRAFT-Optik.

Die beteiligten Geschäfte und der Alsterdorfer Bürgerverein wünschen Klein und Groß viel Spaß bei dieser Aktion.

### Hinweis:

#### Haftungsausschluss

*Die Teilnahme an dieser Aktivität des Alsterdorfer Bürgervereins geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e. V. (ABV) und den beteiligten Geschäften ist ausgeschlossen.*

*Der Vorstand*

\*

### Nikolausstiefel füllen

Natürlich müssen viele kleine und größere Stiefel gefüllt werden. Dafür braucht der Nikolaus unbedingt unsere Unterstützung. Seien Sie dabei, wenn Sie Freude und Spaß am Stiefelfüllen haben und zudem noch Zeit – **am Donnerstag, 30. November 2023 um 10.00 Uhr** am Nachbartschaftstisch der Haspa, Alsterdorfer Straße 261. Bitte rufen Sie an, wenn Sie dazu kommen wollen: 040 – 511 90 61.

*Hilde Lüders*



*Die helfenden Engel haben die Stiefel gefüllt, die nun darauf warten, dass der Nikolaus sie in den beteiligten Geschäften wieder an die Kinder übergibt*

*Foto: Haspa*

## Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „umzu“ hin, sofern sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

### Martin-Luther-Kirche Bebelallee 156

Sonntag, 12. November 2023, 10.00 Uhr  
„Festgottesdienst –  
60 Jahre Martin-Luther-Kirche“

\*

Sonntag, 12. November 2023, ab ca. 11,15 Uhr  
„Martinsmarkt rund um den Kirchplatz“

\*

Sonntag, 3. Dezember 2023, 17.00 Uhr  
„Adventskonzert“

mit Werken von Reger, Schlenker, Praestorius, Schütz u. a.  
Es singt der Norddeutsche Kammerchor unter der Leitung  
von Maria Jürgensen.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

\*\*\*

### Haspa-Filiale Alsterdorfer Straße 261

Dienstag, 21. November 2023, 19.00 Uhr  
„Bücherparty“

in Kooperation mit der Buchhandlung Heymann, Eppendorfer Baum. Christina Wagner und Sönke Schneider werden spannende Neuheiten vorstellen, die anschließend auch käuflich erworben werden können.

\*\*\*

### Stadtpark Verein Otto-Wels-Straße 3

Dienstag, 14. November 2023, 18.00 – 20.00 Uhr  
„Abendliche Insekten-Führung –  
Auf der Suche nach dem Kleinen Frostspanner“

**Treffpunkt:** Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.  
Dauer ca. 2 Stunden. Kostenfrei, Spenden sind willkommen.

**Anmeldung:** oekologie@stadtparkverein.de

Dieses ist die letzte Veranstaltung in diesem Jahr.

\*\*\*

### Stadtteiltreffen in der Martin-Luther-Kirche Bebelallee 156

Dienstag, 7. November 2023, 18.30 Uhr

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Plakaten/  
Aushängen.

\*\*\*

### Termine der Bezirksversammlung und des Regionalausschusses

Donnerstag, 16. November 2023, 18.00 Uhr

#### Sitzung der Bezirksversammlung Hamburg Nord

im Bezirksamt, Großer Sitzungssaal, Robert-Koch-Straße  
17, 20249 Hamburg.

\*

#### Sitzung des Regionalausschusses Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Alsterdorf, Groß Borstel

Montag, 6. November 2023, 18.00 Uhr und  
Montag, 20. November 2023, 18.00 Uhr

im Sitzungssaal, Tangstedter Landstraße 6, 22415 Hamburg (bei der U-Bahn-Station Langenhorn Markt).

Die jeweilige Tagesordnung wird immer eine Woche vor dem Termin im Internet unter:

<https://sitzungsdienst-hamburg-nord.de/bi/allris.net.asp>  
bekannt gegeben.

Quelle: Presse-Info

Red. gs

Notfälle kommen  
aus heiterem Himmel.  
Rettung auch.

 **DRF Luftrettung**

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.  
Werden Sie Fördermitglied.  
Info-Telefon 0711 7007-2211  
[www.drf-luftrettung.de](http://www.drf-luftrettung.de)

## Herzliche Einladung zum Grünkohlessen...

...am **Mittwoch, 15. November 2023, 18.00 Uhr**, ins Restaurant „Flickenschildt“,  
**Mundburger Damm 63**, schräg gegenüber vom Ernst-Deutsch-Theater

17.16 Uhr – Fahrt mit dem 19er Bus ab Carl-Cohn-Straße bis Winterhuder Marktplatz.

Sie steigen dort zu, wo es für Sie am Günstigsten ist.

17.28 Uhr – Weiterfahrt mit dem 25er Bus Richtung Sachsenor von der Haltestelle am Marktplatz, wo sie aus dem 19er ausgestiegen sind.

17.44 Uhr – Ankunft an der U-Bahn-Station Mundsburg – von dort ein paar Minuten bis zum Restaurant.

Für die Fahrkarte, ob Abo, Gruppenkarte oder Einzelfahrkarte ist jeder selbst zuständig.

Das Restaurant „Flickenschildt“ ist ein uriges und gemütliches Speiselokal, das großen Wert auf Tradition legt – also für ein Grünkohlessen bestens geeignet.

Zahlen tut jeder seinen Verzehr selbst. Allgemein sind die Preise mäßig bis angemessen, konnten aber für das Grünkohlessen bei Redaktionsschluss (10.10.) noch nicht genannt werden.

**Anmeldeschluss ist Sonnabend, 11. November 2023.**

Erst einmal habe ich 15 Plätze gebucht.

Melden Sie sich bitte frühzeitig an: Telefon 040 – 511 90 61 – auch AB – Hilde Lüders oder per E-Mail:

hilde.lueders@web.de, damit die Möglichkeit besteht, die Zahl der angemeldeten Plätze zu erhöhen oder zu mindern.

Der Vorstand freut sich, wenn Sie Lust und Zeit haben, dabei zu sein.

*Hilde Lüders*

## Mitgliedertreffen am 9.10.2023

Zu diesem Treffen hatten wir unseren Stadtteil-Polizisten eingeladen. In den schönen Räumen der Eis-Perle in der Alsterdorfer Straße wurden wir von der Inhaberin Catherine Urban herzlich begrüßt.

Herr Christian Wischke stellte sich als echter „Hamburger Jung“ vor. Er ist seit 34 Jahren im Polizeidienst und unser Ansprechpartner in Alsterdorf. Als Stadtteil-Polizist ist er in der Regel vier Stunden täglich bei uns im Stadtteil unterwegs und die Bürgerinnen und Bürger können ihn direkt ansprechen und mit ihren Sorgen und Problemen finden sie bei ihm ein offenes Ohr. Aber auch für Unternehmen, für die Schule und Kindergärten ist er die richtige Kontaktperson.



Fotos: Corinna Mieth-Gurke

Herr Wischke schilderte in fesselnden Worten seine umfangreiche Tätigkeit.

Alsterdorf hat eher eine „ruhige Lage“ nach seiner Einschätzung. Dies ist beruhigend für unseren Stadtteil. Auch hier bei uns gibt es leider Einbrüche und Betrugsversuche.

Herr Wischke steht z. B. zur Vorbeugung für eine erste Beratung in der Wohnung oder im Haus zur Sicherung gegen Einbrecher zur Verfügung. Sprechen Sie ihn an! Gern veröffentlichen wir hier die direkte Telefonnummer und die E-Mail von unserem Stadtteil-Polizisten:

**Christian Wischke**

**PK 33, Wiesendamm 133, 22303 Hamburg**

**Telefon: 040 – 42 86 53 343**

**E-Mail: christian.wischke@polizei.hamburg.de**

Ein Thema dieses Abends war der wachsende Parkdruck in den Quartieren, der eine Belastung darstellt. Der Vorstand des Bürgervereins hat die Idee einer gesonderten Veranstaltung hierzu aufgenommen, ggf. verbunden mit einem Ortstermin, bei dem wir unseren Stadtteil-Polizisten mit einbinden wollen.

Gegen 20.30 Uhr endete ein lebhaftes und gelungenes Mitgliedertreffen.

*Carsten Redlich*



## Hamborg un siene Historie

### Reedereen in Hamborg

#### 13. Fortsetzung

#### Reederee för de Alsterdamper

De 56 km lange Alster is för Hamborg seker genau so wichtig wie de Elv. An't End vun't 11te Johrhunnert ward se as „Alstra“ dat eerste Mal in een Urrkund nöömt. De Naam hett een indogermansche Wottel un bedüdt nix anders as „Gewässer“ or „Fluss“. Leeg an de Alster doch ok de eerste Hoben vun Hamborg.

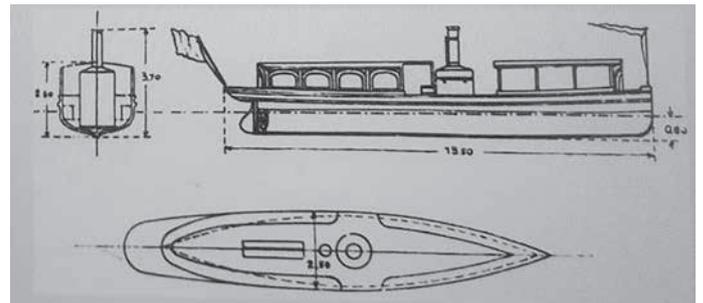
Hamborg hett jümmer wedder siet fröhste Tieden mit veel Geld för de Lannesherrn langs de Alster dor-för sorgt, dat de Stadt de Rechten an den ganzen Fluss harr, üm de üm 1190 vun Graf Adolf III vun Schaumborg verlöfte Stauung vun de Alster för den Bedrief vun een Kornmöhl in de Neegde von't hüütige Raathuus mööglich to maken un dor-för noog Water to hebben. Bedrievten wurr de Möhl vun Möller Reese, dor-her de Stratennaam „Reesendam“, So is ok de „Alstersee“ rutsuert, denn wi hüüt as „Buten- un Binnenalster“ kennt. In den ganzen Fluss dröffen keene stännigen Stauwehre but wann.

Op de Alster wurr mit Lastkahns Bumaterial, Holt un anner Woren ut de Gegend üm Kayhuud na Hamborg bröcht. Slüsen geev dat nich, aver Doren, mit de dat Water sowiet staut wurr, dat de Scheep, wenn de Doren opmakt wurrn, op de Flutwell bit to dat nächste Dor kemen. Trüch wurrn de Scheep treidelt. In de Mitt vun't 16te Johrhunnert geev dat för goode twintig Johren sogor een Verbinnenskanol vun de Alster na de Beste un denn wieder op de Trave na Lübeck.

In de Mitt vun't 19te Johrhunnert schull dat ok mit de Personenschippfohrt op de Alster losgahn. An'n 2. Oktober 1854 harr de Assekuranzmakler Gustav Adolph Droege dat Verlööfsansöken för een Alsterschippfohrtlinie bi de tostännige Behöörd ingeven. Den Verlööf kreeg he an'n 9. Mai 1856. Droege harr een Aktiensellschop för Alsterdampschippfohrt grünnt un wurr de Hööftaktschönär. Brukt harr he den Raddamper „Stadt Mühlheim“ köff, de 25 m lang weer un 60 Personen mitnehmen dröff. Dat Schipp keem an'n 11. Juli 1856 von den Rhein in Cuxhoben an. Bi de Abfohrt in Amsterdam harr man nich op goodet Wedder töövt. Dat weer een püüsterige Överfohrt un bavenhento harrn de Seelüüd Noordseewater in den Kessel füllt, so weer de Maschin dörch dat Seesolt verstoppt. In Cuxhoben nootdörftig heelmaakt, keem dat Schipp an'n 16. Juli in Hamborg an, aver nu geev dat Striet twüschen Köper un Verköper wegen de Kosten för dat Heelmaken un se wurrn sik nich eenig.

Intwüschen keem een iesigen Winter. De Hamburger Hoben weer vun Drievies dicht, dat Schipp kreeg een Leck un sunk in'n Januor 1857 an'n Grasbrook, ohn dat dat Schipp in Fohrt kamen is.

Aver Droege harr al langs de Alster Anleggesteden buen laten un so lett he bi de Bröder Elsner in Koblenz eenen niegen Raddamper buen, de he „Helene“ na seine Dochter benöömte. As dat Schipp op de Alster wull, pass dat nich dörch de Slüs. Dat weer to breet un so mussen Delen af- un laterhen wedder anbut wann. Bi de Versöksfohrt stell de Behörd fast, dat de Bugwell to mächtig weer un dat Över tweimaken würr. So kreeg Droege för den Bedrief keen Verlööf.



Skizze der „Alina“

Mehr Glück harr de Schippsmakler Johann Peter Parrau. He harr sik in'n November 1857 üm een Verlööf bemöht un al an'n 15. Juni 1859 mit dat bi de „Reiherstieg Schiffswerft und Kesselschmiede“ bute Alster-Dampboot „Alina“ den Bedrief opnahmen, de 50 Lüüd mitnehmen dröff. De Bedrief weer övertügend un so lett Parrau bi de sülvige Warft een tweetet Schipp, de „Hilda“, buen, de in't Fröhjahr 1860 op de Alster keem.

De „Hilda“ weer ok de eerste Alsterdamper, de bi eenen Unfall dor-bi weer. Se harr een Roderboot ünner Water drückt. De Bootfohrer kunnen an Land swümmen. De Schippsföhrer keem nich so nasichjtig dor-von. He muss för veer Weken in't Kaschott.

De Alsterschippfohrt weer lukrativ. So bröchen de „Vereinigten Alsterschiffer“, dat weern de Fährlüüd un Bootvermeder, de „Astraea“ un de „Concordia“ in Fohrt. Beid Ünnernehmen kemen övereen, den glieken Fohrpries to verlangen, den sülvigen Fohrplan un de sülvigen Anleggesteden to bedenen. Parrau har sien Scheep weern root un de annern Scheep weern gröön anmalt.

Ok 1860 weer een goodet Jahr. Dorüm nehmen beide Bedrievten je een nieget Schipp in Bedrief. Al 1861 keem de Fährmann Rambke ut Winterhuud as niegen Mitbewarver hento, dessen Nafolger J. F. Guttmann mit siene „Eppendorf“ in den gemeinsamen Fohrplan opnahmen wurr.

1864 weern al teihn Alsterdamper in'n Linjendeenst ünnerwegens. Vun de Lüüd wurrn se bannig good annahmen un foken weern de Scheep proppenvull. Üm de Sekerheit to wahren möök de Polzeibehöörd mit de „Polzeiverfügung

zur Verhütung der Alsterdampfschiffe vom 28. Mai 1864“ bekannt, woveel Lüüd op dat enkelte Schipp mitfohren dörven. Düsse Anornen muss sichtbor op elk een Schipp uthangt warm. Wurr dor-gegen verstött, müssen de Eegner un ok de Schippföhrer twee Daler betahlen.

Bi soveel Alsterdamper keem dat aver ok vör, dat twee Scheep to glieke Tiet an de Lombardsbrüch weern. Denn geev dat richtige Wettfohrten, wer toerst an de Lombardsbrüch weer. De dröff ok as Eersten dörchfohren un de an-

ner mutt töven. Aver de Polizei seeg solk Wettrenn nich gern, sünnerrich ok as een Unfall vun de „Hilda“ mit een Roderboot schehn weer. So geev de Polizeibehörd an’n 18. Mai 1865 dat „Polizei-Reglement für Alster- Dampf, Ruder-, Segelböte und andere Fahrzeuge“ bekannt, wo nipp un nau regelt weer, wo sik de enkelten Fohrtüüch to verhollen harrn.  
wird fortgesetzt

Quelle: Wikipedia

Gerhard Schultz

## Gedenkfeier zur Reichsprogromnacht

am 9. November in der St. Anschar- Kirche, Tarpenbekstraße 115 um 18.00 Uhr

Im Juli 2023 wurden drei neue Stolpersteine in der Tarpenbekstraße an der Einfahrt zur Stiftung Anscharhöhe verlegt. Sie erinnern an Bewohnerinnen und Bewohner der Diakonischen Anstalt Anscharhöhe, die nach Verlegung in andere Einrichtungen im Rahmen des sogenannten Euthanasie-Programmes umgebracht wurden:

**Josephine Boock** wurde 1941 nach mehrjährigem Aufenthalt auf der Anscharhöhe wegen Altersdemenz zunächst in die Heil- und Pflegeanstalt Langenhorn gebracht und im November 1943 in die Landesheilanstalt Meseritz-Obrawalde verlegt, wo sie am 8. November 1943 im Alter von 86 Jahren ermordet wurde.

**Günter Blobel** lebte im Kleinkinderheim auf der Anscharhöhe. 1942 wurde er nach mehreren Zwischenstationen in die „Heil- und Pflegeanstalt Mainkofen“ in der Nähe von Passau gebracht, wo er kurz nach Kriegsende im Alter von 8 Jahren an den Folgen von Unterernährung starb.

Auch der 1938 geborene **Klaus Peter Wörbach** lebte im Kleinkinderheim auf der Anscharhöhe. Er wurde am 7. September 1943 in der „Heil- und Pflegeanstalt Eichberg“ bei Idstein im Rheingau im Alter von 5 Jahren ermordet.

Wir berichten aus ihrem Leben und gedenken ihrer. Im Anschluss an die Gedenkfeier wollen wir mit Kerzen gemeinsam zu ihren Stolpersteinen gehen und dort Blumen niederlegen.

Dies ist eine Veranstaltung der Alsterbundgemeinden und der Geschichtswerkstatt Eppendorf.

Wolfgang Jäger

## Ein Sonntagsspaziergang durch Alsterdorf

Der Name war Programm: Die Sonne belohnte die 16 Personen, die sich am 8. Oktober 2023 zum Start um 10.30 Uhr am Alsterdorfer Bahnhof trafen. Die Sonne schien und hielt sich bis zum Abschluss des Spaziergangs zur Alsterdorfer Geschichte um 16.30 Uhr.

Voller Interesse folgten wir den Worten unseres Bürgervereinsmitglieds Jörg Lewin. Kenntnisreich schildert er die Entstehung Alsterdorfs von der Saale-Eiszeit bis heute. Woher kommt der Name Alster?

Was änderte sich mit dem Bau der U-Bahn für Alsterdorf? Wo war das Zentrum? – Wo sind heute die Zentren in unserem Stadtteil?

Welcher Baustil bestimmt die verschiedenen Quartiere, Straßenzüge?

Seitenweise könnte dieser Bericht jetzt diese Entwicklung schildern, doch wir wollen dies gern Jörg Lewin überlassen. Vielleicht mag er uns ja einen spannenden Artikel für unsere Zeitung schreiben?

Und wenn es geht, werden wir im Frühjahr 2024 wieder einen Sonntagsspaziergang anbieten.

Lieber Jörg, ein ganz herzliches Dankeschön an Dich, die Zeit verging wie im Flug. Es ist einfach schön, Deinen Worten zu unserem schönen Stadtteil Alsterdorf zu lauschen.

Vielen Dank sagt der Alsterdorfer Bürgerverein.

Carsten Redlich



Foto: Moritz Duge

**Liebe Leserinnen und Leser der Alster-Dorfzeitung,  
wollen Sie uns unterstützen, haben Sie Spaß an Aktivitäten oder wollen Sie selbst im Stadtteil mitgestalten  
und haben Lust am Mitmachen? Dann werden Sie Mitglied im Alsterdorfer Bürgerverein!**

Bitte abtrennen und senden an die / abgeben in der Geschäftsstelle des **Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.**, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder-Apotheke), 22297 Hamburg.

Ja, ich will/wir wollen Mitglied/er im Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. werden.

1. Person \_\_\_\_\_ 2. Person \_\_\_\_\_  
Vor- und Zuname / Firmenbezeichnung Vor- und Zuname

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum Beruf Geburtsdatum Beruf

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
Geschäftsgründung am

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
Anschrift Telefon E-Mail

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
Kinder Vorname Geburtstag Vorname Geburtstag Vorname Geburtstag

Mit der Veröffentlichung meines/unserer Vor- und Zunamen bei Eintritt in den ABV in der Alster-Dorfzeitung bin ich/sind wir einverstanden.  
 ja  nein

Mit der Gratulation zum Geburtstag (Tag und Monat, nicht das Jahr) in der Alster-Dorfzeitung bin ich/sind wir einverstanden.  
 ja  nein

Mit der Veröffentlichung von Familiennachrichten  
 ja  nein

Mit der Aufnahme von Vor- und Zunamen, Anschrift und Telefonnummer in einer veröffentlichten Mitgliederliste bin ich/sind wir einverstanden.  
 ja  nein

**(Die vier vorstehenden Angaben bitte unbedingt entsprechend ankreuzen. Sie können jederzeit widerrufen werden)**

Freiwillige Aufnahme spende nach eigenem Ermessen: \_\_\_\_\_ € Beitrag jährlich (bitte einsetzen): \_\_\_\_\_ €  
(**Jahresbeitrag** Einzelperson ab 30,00 €; Ehepaare ab 48,00 €; Familien mit Kindern bis 18 Jahre ab 60,00 €; Firmenbeitrag ab 120,00 €)

Gleichzeitig ermächtige/n ich/wir den Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. widerruflich, den zu entrichtenden **Beitrag jährlich** von meinem / unserem Girokonto bei Fälligkeit per Lastschrift einzuziehen:  
 Ja (bitte nachstehende Felder unbedingt vollständig ausfüllen)

\_\_\_\_\_ | D | E | \_\_\_\_\_  
Kontoinhaber / Kontobezeichnung IBAN

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
BIC Geldinstitut

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung

Ich/Wir willige/n hiermit ein, dass der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. die obigen Daten zum Zweck der Vereinsverwaltung und Mitgliederbetreuung unter Beachtung der Datenschutzgesetze erhebt, verarbeitet und nutzt.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift zu 1.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift zu 2.

## „Geschockt und Abgezockt“...

... lautete das Thema, zu dem die Hamburger Polizei zusammen mit dem Hamburger Schauspieler und Ehrenkommissar der Hamburger Polizei Marek Erhardt am 27. September in die Haspa-Filiale Alsterdorfer Straße 261 eingeladen hatte. Ca. 40 Personen hatten sich zu dieser Veranstaltung angemeldet.

Wie der Titel schon verrät, ging es um die Methoden am Telefon, mit denen vor allem ältere Menschen um ihre Ersparnisse und Wertgegenstände gebracht werden sollen, die im Lauf der Zeit immer raffinierter und auch brutaler wurden.

Angefangen hat alles vor vielen, vielen Jahren mit dem sogenannten „Enkeltrick“, bei dem häufig das Gespräch damit begonnen wird, dass man raten soll, wer denn da gerade anruft. Nennt man einen Namen, wird dieser vom Anrufer bestätigt.

Oder es wird psychischer Druck aufgebaut, indem der Anrufer z.B. sagt: „Nur Du kannst mir helfen!“ oder „Wenn Du mir nicht hilfst, kann ich mich ja gleich umbringen!“

**Achtung! In solchen Fällen, wo häufig eine größere Geldsumme verlangt wird, die ggf. zwar erst von der Bank geholt werden müsste, sollte man das Gespräch sofort beenden, indem man den Hörer auflegt oder bei den moderneren Geräten die rote „Aus-Taste“ am Gerät drückt!**

Schon da wurden den Angerufenen erhebliche Schäden zugefügt. Aber wenn die Ganoven merken, dass auf bequeme Art Geld „verdient“ werden kann, werden sie mit der Zeit gieriger.

Eine weitere beliebte Methode ist, dass Ihnen telefonisch aber auch per Post oder e-Mail angekündigt wird – häufig von Personen, die sich als Rechtsanwälte oder Notare o. ä. ausgeben – dass Sie einen großen Gewinn gemacht haben. Vor der Gewinnübergabe ist aber eine Gebühr in bar oder per Prepaid-Karte zu zahlen oder eine (teure) Telefon-Hotline anzurufen oder an einer Verkaufsveranstaltung teilzunehmen. Auch unerwartete Erbschaften wurden schon so angekündigt. Oder man fordert Sie auf, Ihre Bankverbindung mitzuteilen, damit man Ihnen den Gewinn überweisen kann.

**Achtung! – Zahlen Sie nichts! Auch will man Ihnen nichts auf Ihr Konto überweisen, sondern lieber Ihr Konto leeren!**

Eine weitere beliebte Masche der Täter, die häufig straff organisiert sind und vielfach im Ausland sitzen, die deutsche Sprache aber perfekt beherrschen, ist es, sich als Polizisten auszugeben. Da heute viele Telefone ein Display haben, auf dem die Rufnummer erscheint, verwenden einige naive Täter die Nummer „110“, die aber von der Polizei nie benutzt wird. Die gescheiterten Täter verwenden die Festnetznummer der Polizei, die Ihnen vielleicht bekannt ist. Dann wird häufig davon gesprochen, dass in Ihrer Nachbarschaft eingebrochen wurde. Deshalb müssen die in Ihrer Wohnung befindlichen Geldbeträge und Wertgegenstände Herrn/Frau XY übergeben werden, die diese

Sachen bei Ihnen in der Wohnung abholt. Um zu suggerieren, dass wirklich die Polizei anruft, fordert man die angerufene Person auf, aus dem Fenster zu sehen, da kommt gleich ein Peterwagen vorbei, den man natürlich über 110 zu Ihrer Wohnadresse gerufen hat, und der, wenn er nichts Verdächtiges bemerkt, weiterfährt.

**Achtung! Die Polizei erkundigt sich nie nach Art und Umfang oder gar Aufbewahrungsort Ihrer Vermögenswerte oder fordert Sie gar zur Übergabe derselben auf!**

Ähnliche Anrufe erfolgen auch von falschen Bankangestellten, bei denen häufig die Rufnummer Ihrer Bank im Display des Telefons erscheint. Dabei wird dann häufig behauptet, dass es Probleme mit Ihrem Konto gibt, und Sie werden aufgefordert, Ihre Kontonummer zu nennen, damit man Ihnen ein neues Konto einrichten kann.

**Achtung! Hat der Anrufer erst einmal Ihre Kontonummer, wird schon bald das Konto leer geräumt sein!**



Marek Erhardt (2. v. r.) mit einigen ABV-Vorstandsmitgliedern  
Foto: Corinna Mieth-Gurke

Die sogenannten „Schockanrufe“ sind die neueste Masche, bei denen meistens ein schwerer Unfall, bei dem jemand getötet wurde und man nun auf der Polizeiwache sitzt und in Untersuchungshaft kommt, wenn man nicht eine meistens größere Geldsumme in bar oder, wenn die nicht sofort beschafft werden kann, auch Wertgegenstände an eine bestimmte Dienststelle zu übergeben ist. Dann schaltet sich meistens eine zweite Person (der Polizist/die Polizistin) ein, um Sie sehr beredt zu überzeugen, dass es unbedingt erforderlich ist, dass Sie Geld und ggf. Wertgegenstände an die genannte Dienststelle übergeben, damit Ihr/e Angehörige/r nicht in U-Haft muss. Um Sie noch mehr in Sicherheit zu wiegen, fordert man Sie eventuell auf, die Rufnummer „#110“ zu wählen, damit Ihnen eine

Kollegin oder ein Kollege bestätigen kann, dass es sich um einen echten Anruf der Polizei handelt. **Achtung! Mit dem Wählen der vorgenannten Rufnummer haben Sie keine neue Leitung gewählt, sondern sind immer noch in derselben Leitung des Anrufers. Außerdem werden derartige Kautionszahlungen niemals in bar verlangt. Ebenfalls sind ggf. lebensnotwendige Medikamente von einer sofortigen Barzahlung nicht abhängig!**

Die Anwesenden der Veranstaltung konnten dann einen von Marek Erhardt und der Synchronsprecherin Luise Lunow nach einem Originalschockanruf nachgestelltes Gespräch hören. Auch Sie haben die Möglichkeit, sich dieses Gespräch anzuhören, damit Sie mal einen Eindruck von so einem Schockanruf erhalten. Er ist unter: [www.polizei.hamburg/geschockt-abgezockt](http://www.polizei.hamburg/geschockt-abgezockt) im Internet zu hören, Dauer ca. 15 Minuten.

Im ersten Halbjahr 2023 sind der Polizei Hamburg 11 Schockanrufe bekannt geworden, bei denen die Täter mehr als 1.000.000 (eine Million!) Euro von ihren Opfern abkassiert haben.

Zum Schluss dieses Artikels noch einige stichwortartige Verhaltensregeln, damit Sie möglichst nicht auch eines Tages zu den Opfern gehören werden:

**Sagen Sie nicht, das kann mir nie passieren. – Es kann jedem passieren!**

**Spielen Sie bei so einem Anruf nicht den „Helden“, der meint, den/die Anrufer/in überlisten zu können. – Ihr Gegenpart ist meistens bestens geschult und durchschaut Ihre Attacken!**

**Wenn Sie Zweifel haben, beenden Sie das Gespräch SOFORT, indem Sie den Hörer Auflegen bzw. die „Aus-Taste“ drücken!**

**Legen Sie sich einen Zettel neben das Telefon, der Sie daran erinnert, bei obskuren Anrufen das Gespräch SOFORT zu beenden und die Polizei zu verständigen! z.B. „BETRUGSVERSUCH! POLIZEI VERSTÄNDIGEN!“**

**Lassen Sie sich nicht in endlos lange Gespräche verwickeln! – Je länger das Gespräch dauert, umso mehr Oberhand gewinnt der Anrufer, bis er Sie schließlich doch noch „rumgekriegt“ und damit sein Ziel erreicht hat!**

**Wenn sich jemand als Verwandter oder Bekannter ausgibt, der Ihre Hilfe benötigt, versuchen Sie, diese Person gleich nach dem beendeten Anruf zu kontaktieren, um zu erfahren, ob die Person wirklich bei Ihnen angerufen hat! Ebenso fragen Sie bei Ihrer Bank oder Ihrer Polizeidienststelle nach!**

**Weder die Polizei, noch Ihre Bank werden Sie wegen der zuvor geschilderten „Probleme“ (Einbrüche in der Nachbarschaft oder mit Ihrem Konto) anrufen! Die Polizei wird Sie auch nicht um Ihre Mithilfe bitten! Und Ihre Bank würde sich schriftlich an Sie wenden!**

**Sie werden aufgefordert, nach dem Anruf mit niemandem, auch nicht mit dem Ehepartner, nahen Angehörigen oder gar der Polizei zu sprechen! – Ignorieren Sie diese Aufforderung! Sprechen Sie mit Ihren Angehörigen, Bekannten UND der Polizei!**

**Auch wenn es dieses Mal noch „gut gegangen“ ist, verständigen Sie bitte SOFORT IMMER Ihre Polizeidienststelle über 110 oder die Ihnen bekannte Nummer des Reviers! – Auch wenn die Polizei nichts mehr machen kann oder nur die „Kleinen Fische“ erwischt, ist sie für jeden derartigen Hinweis dankbar. Nur so wird sie in die Lage versetzt, etwas über die (geänderten) Vorgehensweisen der Gauner zu erfahren und ihre Verhaltensregeln für Sie auf den neuesten Stand zu bringen!**

*Quelle: Flyer der Polizei Hamburg  
Gerhard Schultz*

**Besuchen Sie bitte auch  
unseren Internetauftritt**

unter: [www.alsterdorfer-bv.de](http://www.alsterdorfer-bv.de)

Sie finden dort nicht nur aktuelle Hinweise, sondern auch unsere Satzung und den Aufnahmeantrag.